



*GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN*



www.gutes-leben.de

Informationen für Aktive

Gemeinsam für ein gutes Leben!

Die Kampagne im Überblick

Die Elemente der Kampagne

Die Arenaveranstaltung



Gemeinsam für ein gutes Leben!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Gemeinsam für ein gutes Leben“, das ist der Titel unserer Kampagne. Aber es ist viel mehr. Die Menschen verlangen auch in der Krise, dass es gerecht zugeht, ihnen Würde, Anerkennung und Respekt entgegengebracht wird. Ein gutes Leben muss der Mittelpunkt von Politik sein und nicht die Interessen von Banken und Reichen.

Gerade in diesen Krisenzeiten entwickeln die Beschäftigten offensiv mit dieser Kampagne ihre Vorstellungen von einem „guten Leben“ und wir konfrontieren die Politik damit. Wir erstarren nicht vor der Krise, sondern wir handeln – damit die Folgen nicht auf die Beschäftigten abgeladen werden.

Die Politik der vergangenen Jahre hat sich stark an den Interessen der Wirtschaft orientiert. Nicht die Verbesserung des Lebens der Menschen stand im Mittelpunkt, sondern sogenannte Sachzwänge des globalen Kapitalismus. Das heißt, Gerechtigkeit, Würde, Anerkennung und Respekt haben in ihrem Handeln keine Rolle gespielt. Ohne diese Werte allerdings gibt es kein gutes Leben.

*Der Mensch gehört in den Mittelpunkt des politischen Handelns.
Die Verbesserung des Lebens aller Menschen muss bei allen
Entscheidungen berücksichtigt werden.
Besonders die jungen Menschen sind bisher schon um ihre Lebens-
perspektiven betrogen worden. Das wird sich in der Krise verschärfen.
Deshalb wollen wir auch die Anliegen der jungen Menschen zum
Thema in der politischen Debatte machen.*

*Mit der Kampagne „Gemeinsam für ein gutes Leben“ starten wir die
größte Befragung, die die IG Metall je gemacht hat. Wir wollen wissen,
was unsere Mitglieder und die Menschen in Deutschland denken und
fordern, wenn es darum geht, ein sicheres und gutes Leben zu führen.
Wir wollen wissen, was die Menschen bewegt und was sie von der
Politik erwarten.*

*Wer könnte diesen Dialog besser führen als die IG Metall? Als größte
Gewerkschaft gehen wir in die Offensive. Das ist unsere Verpflichtung.*

*Zur Überwindung der Krise braucht die Politik einen Plan, der über
die Krise hinausreicht. Einen Plan, wie es weitergeht. Maßstäbe
müssen hier Gerechtigkeit, Würde, Anerkennung und Respekt sein.
Damit nicht nach der Krise vor der Krise ist.*

Wir fordern eine Veränderung der Politik.

*Wir werden „Treiber der politischen Themen“ sein und die
Menschen geben uns mit ihren Antworten die Legitimation.
Da wir nicht wissen, wie die Wahl ausgeht, richten wir unsere
Forderungen an alle Parteien, nicht nur für den Wahltag, sondern
auch für die Koalitionsverhandlungen und für die nächsten Jahre.*

*Bitte helft mit, dass unsere Kampagne gelingt. So könnten wir
mitgestalten, wenn es um Antworten geht, wie gutes Leben
aussehen kann.*

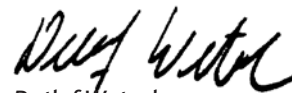
*Diese Broschüre gibt Euch einen Überblick über unsere
Kampagne und ihre Bausteine und sie zeigt auf, wie Eure
Mithilfe aussehen kann.*

Wir sagen jetzt schon Danke!



Berthold Huber

1. Vorsitzender

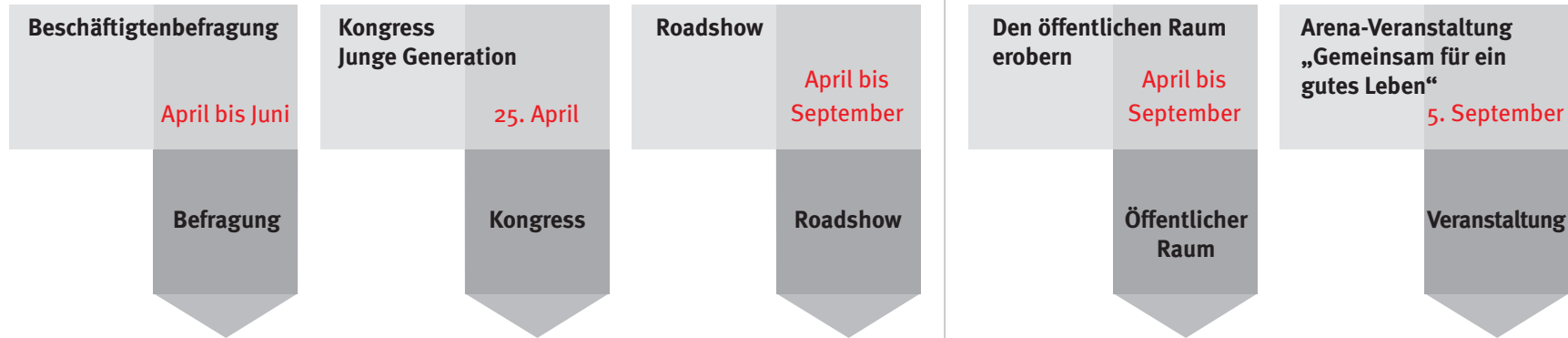


Detlef Wetzel

2. Vorsitzender

Die Kampagne

Sie setzt sich aus mehreren Elementen zusammen.



01.01.2009

Dialogplattform (ab April)

Wir gewinnen Interessenten für die Themen der IG Metall und bauen Kontakte auf.

Wir mobilisieren und schaffen Bewegung in den Betrieben und in der Öffentlichkeit für eine bessere Lebens- und Arbeitswelt. Wir erfahren, was die Menschen von einem guten Leben erwarten und gewinnen Interessenten für den Dialog.

Wir machen die unzureichenden Arbeits- und Lebensperspektiven der jungen Generation zum Thema.

Wir unterstützen Betriebsräte und Vertrauensleute, Verwaltungsstellen und Bezirke durch wirksame Schwungscheiben in ihrer Arbeit und bringen die Kampagne in die Öffentlichkeit.

Wir pflegen die Kontakte, schaffen Beteiligungsmöglichkeiten und gewinnen Mitglieder.

Wir gewinnen Interessenten für die Themen der IG Metall, wir informieren und bauen Kontakte auf. Wir schaffen ein Forum für Dialog. Wir gewinnen und binden Mitglieder.

Wir bringen die Forderungen auf den Punkt – und das unmittelbar vor der Bundestagswahl. Kraftvoll und unüberhörbar mit gemeinsamer Stimme.

31.12.2009

Wir bleiben dran!

Befragung „Deine Stimme für ein gutes Leben“

In unserer Kampagne „Gemeinsam für ein gutes Leben“ werden wir als IG Metall in der ersten Jahreshälfte 2009 eine breit angelegte Beschäftigtenbefragung durchführen. Mit der Befragung „Deine Stimme für ein gutes Leben“ mobilisieren wir im Vorfeld der Bundestagswahl und schaffen Bewegung in den Betrieben und in der Öffentlichkeit für eine bessere Arbeits- und Lebenswelt. Wir wollen wissen, was die Menschen aktuell bewegt und fragen:

Welche Themen sind für die Befragten wesentlich?
Welche Anforderungen stellen sie an ein gutes Leben?
Was hindert sie daran, ein gutes Leben zu führen?

Damit gewinnen wir aktive GewerkschafterInnen und interessieren Nichtorganisierte für die IG Metall und auch für den Dialog in der Kampagne. Wir schaffen Gesprächsanlässe und erzielen Aufmerksamkeit.

Durch die Beteiligung und die Mitsprache hunderttausender Beschäftigter und die durch die Befragung gewonnenen Ergebnisse legitimieren wir zudem unsere Anforderungen an die Politik – im Wahljahr 2009 und darüber hinaus.

Ziel: Viele Stimmen für ein gutes Leben.

Unsere Ziele sind ehrgeizig: Wir wollen erreichen, dass jedes Mitglied und jede/r Beschäftigte sich an der Befragung beteiligen kann. Deshalb ist die Befragung breit angelegt: Jedes Mitglied erhält den Fragebogen mit der April-Ausgabe der **metall**zeitung. Online kann der Fragebogen „Deine Stimme für ein gutes Leben“ unter **www.gutes-leben.de** ausgefüllt werden. Zusätzlich wollen wir mit öffentlichen Aktionen auf Marktplätzen u.ä. Interessierte erreichen. Mit jedem Fragebogen, bei jeder Aktion und im Internet besteht die Möglichkeit, sich per Kontakt-Postkarte in den Dialog zur Kampagne einzubringen. Unser Ziel ist auch, möglichst viele interessierte Mitglieder und Nichtmitglieder für diesen Dialog zu gewinnen.

**WAS IST
GUTES
LEBEN?**





Das Herz der IG Metall schlägt in den Betrieben. Und deshalb ist auch dort der Schwerpunkt der Befragungen. Hier erfahren wir am unmittelbarsten, was die Beschäftigten bewegt und treten in den direkten Kontakt.

Für den Erfolg der Befragung ist damit Eure Unterstützung entscheidend. Es bietet sich an, die Befragung im Betrieb organisiert in eine Aktion einzubinden. Ob während einer „Woche der Befragung“, bei Betriebsversammlungen oder bei Pausengesprächen: viele Aktionen sind vorstellbar.

Wir sind sicher, dass es uns gemeinsam gelingen wird, betrieblich zu mobilisieren, Meinungen zu bündeln und uns als gesellschaftliche Kraft zu profilieren, die ihren Einfluss auf die Politik über den Wahltag hinaus zur Geltung bringt.

Jeder ausgefüllte Fragebogen wirkt unmittelbar.

Für jeden ausgefüllt zurückgesendeten Fragebogen erhält die Verwaltungsstelle einen Euro für ein soziales Projekt in ihrem Bereich. Dies motiviert zusätzlich, an der Befragung teilzunehmen. Wir zeigen, dass für uns „Gemeinsam für ein gutes Leben“ auch Solidarität mit Menschen bedeutet, die auf nichtstaatliche Unterstützung angewiesen sind.

Kongress Junge Generation

Wir machen die unzureichenden Arbeits- und Lebensperspektiven der jungen Generation zum Thema: Am 25.04.2009 diskutieren Mitglieder der IG Metall in Berlin mit VertreterInnen der DGB-Gewerkschaften, Parteien, Wissenschaftlern und anderen Verbänden.

Dabei geht es um die Arbeits- und Lebensbedingungen der jungen Generation: Ihre Arbeitsvertrags-, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation, die Lage bei Ausbildung, Bildung, beruflichen Möglichkeiten, Karriere- und Entwicklungsperspektiven, aber auch um die Vereinbarkeit von Familie/ Privatleben und Beruf.

Wir machen das Thema „Junge Generation“ zum Thema im Bundestagswahlkampf.

Dialogplattformen

„Gemeinsam für ein gutes Leben“ heißt auch, miteinander ins Gespräch zu kommen: Im Betrieb, im öffentlichen Raum und auch im Internet. Jeder kann sich an diesem Dialog beteiligen.

Wir informieren die Mitglieder und Nichtmitglieder, die sich über die Kontakt-Postkarten oder im Internet gemeldet haben, kontinuierlich über den aktuellen Stand der Kampagne – mit Mailings zu den Aktionen und Themen, mit abrufbaren Hintergrund- und Zusatzinformationen sowie Einladungen zu regionalen Veranstaltungen. Unterstützt wird dieser Dialog durch unsere Kampagnenhomepage **www.gutes-leben.de**, die ab 01.04.2009 online geht.

Wir sind dort, wo die Menschen sind – deshalb wird der Dialog rund um die Themen für ein gutes Leben bei allen Kampagnenelementen fester Bestandteil sein.



www.gutes-leben.de



„Gutes Leben“-Roadshow Die bundesweite „Gutes-Leben-Tour 2009“

Im April starten wir die Roadshow zur Kampagne. Mit unserem mobilen Informations- und Aktionstruck fahren wir die Marktplätze, Fußgängerzonen und Einkaufszentren an, um auch hier die Menschen anzusprechen. Besonders werden wir die Orte auswählen, wo wir die junge Generation erreichen. Von April bis Juni fragen wir nach ihren Vorstellungen für ein gutes Leben – ab Juli stellen wir die Ergebnisse der Befragung vor und mobilisieren für eine Unterstützung unserer Forderungen.

Der Informations- und Aktionstruck wird von den Verwaltungsstellen angefordert und durch örtliche Teams aus Betriebsräten, Vertrauensleuten und Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen unterstützt. Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen, Öffentlichkeit schaffen und für eine positive Berichterstattung in den regionalen Medien sorgen.





Für kleinere Aktionen stehen den Verwaltungsstellen Aktionszelte und spezielle Materialien im Kampagnendesign zur Verfügung. So können direkt vor Betrieben und bei regionalen Anlässen schnell, flexibel und mit hoher Aufmerksamkeit Kampagnenaktivitäten, wie zum Beispiel Befragungsaktionen, durchgeführt werden.

Mit diesen Mitteln kann jede/r die Kampagne unterstützen.



Den öffentlichen Raum erobern

Selbstverständlich werden wir die Ergebnisse aus den Befragungen mit Plakaten und Transparenten veröffentlichen. Darüber hinaus werden wir im Vorfeld der Bundestagswahl die Themen, die uns bewegen und die sich durch die Befragung ergeben, mit ungewöhnlichen, bildstarken und überraschenden Aktionen gezielt in die Öffentlichkeit bringen. Wie das gehen kann, haben wir bereits mit der Dia-Aktion am Kanzleramt im Dezember 2008 (www.arbeitslose-leiharbeiter.de) gezeigt.

Wir machen dadurch deutlich, wie ernst es uns ist und verschaffen uns Gehör.

Wir spitzen zu und skandalisieren bei den Themen

- Junge Generation
- Beschäftigungssicherung „Keine Entlassungen 2009“
- Prekäre Arbeitsverhältnisse – insbesondere der Leiharbeit
- Soziale Sicherung
- Mitbestimmung
- Bildung

Arena-Veranstaltung „Gemeinsam für ein gutes Leben“ 05.09.2009, Frankfurt

Mit 50.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellen wir unsere Forderungen an die Politik – und das mit einer zentralen Veranstaltung in der Commerzbank Arena in Frankfurt – unmittelbar vor der Bundestagswahl und den anschließenden Koalitionsverhandlungen. Das ist der Höhepunkt unserer Kampagne in 2009. Berthold Huber und Detlef Wetzel werden unsere Forderungen auf den Punkt bringen.

Mit Aktionen im Stadion und einem ca. 2 h Konzert setzen wir Zeichen und machen deutlich:

Gerechtigkeit, Würde, Anerkennung und Respekt sind die Basis für ein gutes Leben. Der Mensch gehört in den Mittelpunkt des politischen Handelns. Seine Werte müssen bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Schon jetzt gilt:

- Termin im Kalender anstreichen
- Kolleginnen und Kollegen für die Teilnahme an der Veranstaltung gewinnen
- Die Verwaltungsstellen organisieren einen Bustransfer

50.000
Menschen

IG Metall-Vorstand

Januar 2009

Produkt-Nr.: 15570-22654